



Die Stubnitz liegt im Fischereihafen von Rostock

FOTOS (2): ST. SCHNEIDER

STUBNITZ

EIN KUNST - RAUM - SCHIFF IN ROSTOCK - CULTURAL TRANS PORT

Schon lange stehen die Räder im FIKO still. Schon lange ist das Geschrei der hungrigen Mäwen das dominierende Geräusch über dem brackigen Wasser der Warnow, das hier draußen in Marienehe träge und ölig an die Kämauer schwappet. Der gelbe und trotzdem rostige Kran schwenkt seinen Ausleger zäh herum. Wie in Zeitlupe schwebt an seinem Stahlseil die Abrühlbirne heran. Plump, wie ein überdimensionales Stück Knetmasse, bleibt die schwere Stahlkugel an einer Beton wand hängen. Zeitlupe, Mauer stürzt ein, Kabel und Stahlstreben federn in der Wolke aus Staub und Schutt und Steinen. Es geht alles sehr sehr vorsattan. Nur ein großer Diesel knattert, und ab und an schlägt die Birne an die Außenwand von Halle 12. Ein trauriges Geräusch und so merkwürdig leise. Der Verfall schreitet auf schweren Stahlketten zum nächsten Segment. Im Hafenbecken liegen verrostete Hochseetravler und Fischerarbeiter.

Kaum zu glauben, das dies einst Sicherheitsbereich und Technologieburg gewesen sein soll. Das Fischkombinat ist tot. In Marienehe riecht es längst nicht mehr so penetrant nach Fischmehl, daß es einem den Atem stocken macht und auch Antonia, Urs und Armin kennen diesen Geruch nicht. Obwohl sie schon fast ein halbes Jahr hier wohnen und arbeiten. Hier im Hafenbecken, auf einem verrosteten Kabin, der MS Stubnitz heißt oder ROS 701.

Die Gangway klappert wie bei jedem anderen Schiff. Das Deck ist naß, wie auf jedem anderen Schiff bei diesem Wetter. Es riecht nach Farbe, nach Teer und nach diesem faden und trotzdem intensiven Brackwasserduft, der manchmal sogar Trost sein kann. Alles ist vergänglich.

MS STUBNITZ - ROS 701
Heimathafen: Rostock
Länge: 80 m
Hauptmaschinen: 1800 PS
Besatzung: max. 70 Personen
Infrastruktur: autark

Das wissen auch Antonia und Armin aus Österreich und Urs aus der Schweiz. Die MS Stubnitz ist ihr Schiff. Noch nicht ganz bezahlt, aber es gehört ihnen. Sie wollen die Vergänglichkeit aufhalten, den Rost bremsen, das Schiff, ihr Schiff wieder flott machen. Aber das ist nur sekundär. Mittel zum Zweck sozusagen. Die drei Binnenländer sind Künstler. Multimedia-Artisten, die sich dieses Boot kaufen, um Raum zu haben. Um viel, um

Radio Subcom - Armin Medosch (30) als Autor, Antonia Neubaucher (29) als Bildende Künstlerin und Urs Blaser (32, Musiker) - gibt es selbstverständlich immer noch. Aber das Radio wurde von diesem achtzig Meter langen Froststrahler, der da, weit weg von Wien und den Freunden, im Marienehe Hafenbecken dümpelt, assimiliert. Gemeinsam mit der Designergruppe Fritz deutschland aus Frankfurt am Main soll das Motorschiff der ehemaligen DDR-Hochseefischfangflotte zur mobilen Plattform für ein großes Kunstprojekt gemacht werden. Ausgestattet mit Ateliers und Studios, mit Veranstaltungs- und einem Ausstellungsraum, soll die MS Stubnitz ab dem nächsten Frühlommer einmal rund um Europa schippern und alle 3 bis 5 Wochen in einer anderen Hafenstadt längsseits gehen. Schiff als Kunstraum. Als Labor. Eine Ausstellung mit dem Titel "Trans Port" (Arbeitstitel: Cultural Cargo) wird die kontinuierliche Kunstentwicklung während dieser Reise darstellen.

Eine mobile Plattform für Künstler

Kunst ist wichtig, zweifelslos, doch die drei aus dem Süden sind nicht allein auf der Stubnitz. Ihnen steht eine hochqualifizierte Mini-Mannschaft zur Seite. Eine zwar kleine, aber schlagkräftige Truppe. Sechs Seemanns, die auf diesem Schiffstyp zu Hause waren. Allen voran Kurt Willamowski als Kapitän, Paul Ethlich als Reeder. Leitender Technischer Ingenieur ist Hans Heinrich, Erster Technischer Ingenieur Günther Bodrich und Karsten Roggenin fungiert der Elektrik-Meister. Schließlich soll der Port im nächsten Jahr ablegen. Die Maschinenanlage ist instandgesetzt. Im Frühjahr folgt die Restauration der Außenhaut. Aber schon jetzt laufen auf dem Kunst-Raum-Schiff Stubnitz erste öffentliche Veranstaltungen. Am 12., 25., 26. und 31. Dezember finden die Stubnitz-Benefit Tours statt. Survival-Projekte, um laufende Kosten zu decken. Am 12. Dezember geht es los mit Stan Red Fox's last show, Filmauführungen, Karibischer Küche mit Cherie aus London und Berlin. Am 25. und 26. Dezember folgt die Weihnachts-Totale von und mit der Designergruppe Fritz deutschland. Silvester am einunddreißigsten. Karten aber leider nur mit Vorbestellung, der Platz ist noch begrenzt. Karten gibt es direkt auf der Stubnitz unter (0381) 811 2756 oder in Frankfurt/Main unter (069) 920 80 371 oder im Eimer in Berlin unter (030) 282 2074. Veranstaltungsbeginn ist gegen 19.30 Uhr, festes Schuhwerk wird empfohlen. Und auch kein Müßiggang. Zwei FIKO-Malocher schlüpfen am Kai gegenüber trotzdem die Köpfe: "Ne wart, der Kahn wird doch bald verschrottet." Das wird nicht passieren, rufen

wird den beiden Proletariern zu. Das Kunstschiff hat sich Raum geschaffen in Rostock, in Deutschland und in Europa. Eine wachsende Menge von Sponsoren und Gönnern hält ein Auge darauf, daß dem Kunstraum das Schiff nicht hinweggerast. Daß der Kunst auf dem Schiff genug Raum bleibt.

Dem Raumschiff die Kunst nicht ausgeht. Das Schiff ein Kunstraum bleibt. Der Kunstschiffraum. Die Raumschiffkunst. Das Kunstraumschiff. Kunst-Raum-Schiff. Es war einmal ein Traum...

Steffen Schneider



Armin Medosch (30, Autor), Antonia Neubaucher (29, Bildende Künstlerin) aus Österreich und Urs Blaser (32, Musiker) aus der Schweiz sind die Organisatoren